

Weinland

Planungen und Beratungen für die Region Weinland

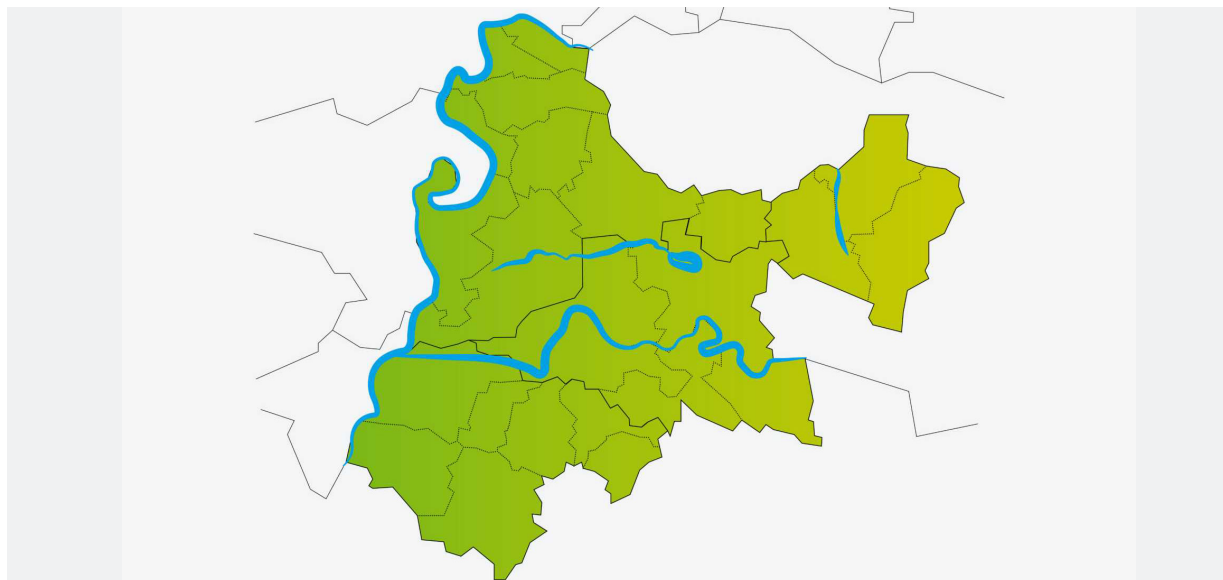


Abbildung: www.zuercher-weinland.ch

Das Zürcher Weinland umfasst ein Gebiet von rund 16'700 ha mit 22 Gemeinden und einer Wohnbevölkerung von 32'000 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand Ende 2020). Es sind die Entwicklungen von Siedlung, Landschaft und Verkehr zu lenken und aufeinander abzustimmen. Diese Aufgabe wird mit der Revision des regionalen Richtplanes Weinland angegangen. In diesem Zusammenhang stehen Grundlage- und Konzeptplanungen sowie auch Beratungen und Beurteilungen bei unter- oder nebengeordneten Planungen. Alle diese Arbeiten sind inhaltlich eng miteinander verknüpft. Im Vordergrund steht dabei die regionale Gesamtschau.

Aufgabe: Für die Revision des kantonalen und regionalen Richtplanes werden verschiedene Grundlagen erarbeitet. So werden Gebiete eruiert, welche sich für eine Umnutzung von Gewerbe/Industrie zu Wohnen eignen. Mit der Energieplanung werden aufgrund der Analyse der Wärmeversorgung und der Energiepotenziale Handlungsempfehlungen für die Region abgeleitet. Für die Regionalkonferenz werden die raumplanerischen Grundlagen erarbeitet. Ebenso unterstützt PLANAR die Beurteilung der Standortevaluation des geologischen Tiefenlagers.

Planungen wie zum Beispiel zu den Arbeitsplatzgebieten oder zum Erholungskonzept Thur und Thurufer erfordern umfassende Konzepte. Letzteres wird durch PLANAR erarbeitet und aktualisiert. Die «erstrittenen» Arbeitsplatzgebiete Henggart, Grund und Marthalen, Seeben Nord und das Arbeitsplatzgebiet Kleinandelfingen, Schihüeter sind aufgrund ihrer regionalen Bedeutung sorgfältig und gemäss den kantonalen Vorgaben zu entwickeln. Dieser umfassende Prozess befindet sich in der Anfangsphase.

Für sämtliche räumlichen Fragenstellungen steht PLANAR der Zürcher Planungsgruppe Weinland beratend

zur Seite. Unter- oder nebengeordnete Planungen (Nutzungsplanungen, Gestaltungspläne, regionsangrenzende Planungen) werden aus Sicht der Region beurteilt. Entsprechend wird dazu Stellung genommen.

Vorgehen: Das Vorgehen der einzelnen Planungen ist differenziert. Es wird jeweils ein massgeschneiderter Vorgehensvorschlag unterbreitet und mit dem Vorstand der ZPW beraten. Eine Konzeptplanung wird in der Arbeitsgruppe behandelt und anschliessend dem Vorstand Bericht erstattet. Stellungnahmen werden mit den Vertretern der ZPW diskutiert und dann verabschiedet. Die schriftliche Stellungnahme wird der zuständigen Planungsbehörde eingereicht.

Ergebnis: Die unterschiedlichen Planungen bestehen aus Planausschnitten, Gesamtplänen, Tabellen und/oder Berichten. Beurteilungen sind in schriftlicher Form verfasst.

Bearbeitung Auftraggeber:

Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZPW)

Zeitraum: 1992 bis 2019